

Aus der Mottenkiste

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

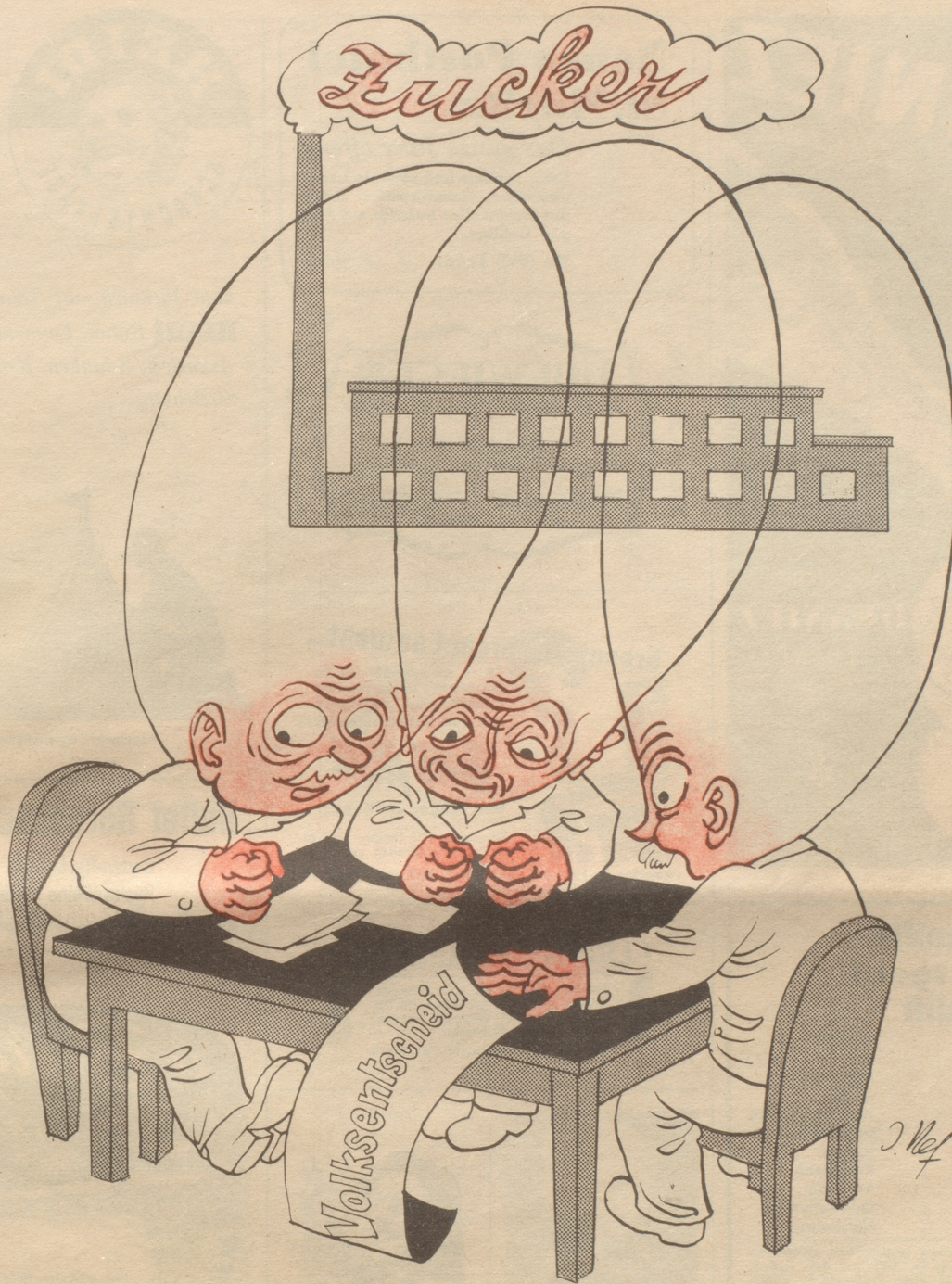
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die zweite Zuckerfabrik spukt immer noch in den Zürcher-Unterland-Köpfen

„Mir wänd etz scho luege ob eusi Grind nid groß gnueg siged!“

Aus der Mottenkiste

Vor der Telefonkabine am Pfauen warte ich seit zehn Minuten, und hinter mir noch drei andere Personen. Drin steht ein Mann, hält den Hörer schon die längste Zeit ans Ohr, ohne ein Wort zu sagen. Ungeduldig wie ich bin, erlaube ich mir, nach vergeblichem

Preiswerte Menüs und
Zwischenverpflegungen
Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH

Klopfen an die Scheibe, die Tür zu öffnen und zu fragen: «Wie lange stehen Sie eigentlich noch da ohne zu sprechen?» «Pst, ich spreche mit meiner Frau!»
Rahe

Rücksendung nicht verwendeter Beiträge erfolgt nur, wenn ihnen eine adressierte und frankierte Enveloppe beigelegt ist.